

III.

Bestimmungen

über die

L e s e a n s t a l t

der

Reffourcegesellschaft in Detmold.

(Genehmiget in der Generalversammlung, am 21sten Oct. 1834.)

Die erste Hälfte des Buches enthält eine Geschichte der
Stadt und des Landes, die zweite Hälfte eine Beschreibung
der Natur und der Einwohner.

Stimmungen

über die

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Stimmungen der Natur in der Natur.

Die Natur ist die Quelle aller Wissenschaften.

Über die Verwaltung der von der Ressourcegesellschaft errichteten Leseanstalt, und die Bedingungen, unter welchen dieselbe benutzt werden kann, ist Folgendes festgesetzt.

Lesezirkel.

1.

Die Ressourcegesellschaft unterhält einen Lesezirkel und eine Leihbibliothek. In dem Lesezirkel erhalten die Bewohner der Stadt Detmold, welche an der Leseanstalt Theil nehmen, wöchentlich ein Mal ein Buch und zwei Male ein oder zwei Journalhefte in das Haus geliefert. Jeder Theilnehmer zahlt dafür einen Beitrag von vierteljährlich 1 Rthlr. Courant.

Leihbibliothek.

2.

Aus der Leihbibliothek erhalten diejenigen Theilnehmer der Leseanstalt, welche außerhalb der Stadt Detmold wohnen, wöchentlich ein Mal ein Buch und zwei oder drei Journalhefte. Sie lassen dieselben an

den dazu bestimmten Tagen aus der Bibliothek abholen. Jeder Theilnehmer der Leihbibliothek zahlt an Beitrag halbjährlich 1 Rthlr. 18 Mgr.

3.

Die Mitglieder des Lesecirkels können, gegen Entrichtung von 1 Mgr. für jeden Band, ebenfalls aus der Leihbibliothek, jedes Mal auf 14 Tage, Bücher geliehen erhalten.

Eintritt und Austritt der Theilnehmer.

4.

Der Eintritt in den Lesecirkel oder zur Theilnahme an der Leihbibliothek steht zu jeder Zeit frei. In den Fällen, wo derselbe nicht gerade am Vierteljahrswechsel geschieht, wird der Beitrag für das laufende Vierteljahr nach Verhältniß der Zeit entrichtet.

Der Austritt steht gleichfalls zu jeder Zeit frei. Von der Zeit des Austritts an fällt die Verbindlichkeit zu ferneren Beiträgen weg.

A u s s c h u ß.

5.

Die Angelegenheiten der Leseanstalt werden von einem Ausschusse geleitet, welcher aus fünf Mitgliedern der Ressourcegesellschaft, die zugleich an der Leseanstalt Theil nehmen, besteht, und von dem Vorstande und Ausschusse der Ressourcegesellschaft zusammen nach Stim-

menmehrheit gewählt wird. Jedes Jahr, zu Ostern, treten abwechselnd zwei und drei Mitglieder des Ausschusses aus, und werden dieselben durch neue Wahl ersetzt.

6.

Zur Besorgung der den Lesecirkel und die Leihbibliothek angehenden besondern Geschäfte wählt der Ausschuß aus seiner Mitte zwei Bibliothekare, den ersten für den Lesecirkel und den zweiten für die Leihbibliothek.

In Fällen, wo die Bibliothekare an der Besorgung ihrer Geschäfte für eine Zeitlang verhindert werden, sind die übrigen Mitglieder des Ausschusses zur Vertretung derselben verpflichtet.

Verwaltung der Leseanstalt, insbesondere des Lesecirkels.

7.

Der erste Bibliothekar verschreibt sämtliche Bücher und Zeitschriften für die Leseanstalt, und führt auch im Übrigen die Correspondenz mit den Buchhandlungen. Bei der Auswahl der Bücher und Zeitschriften hat er zuvor die Genehmigung des ganzen Ausschusses einzuholen; und dieser hat bei seinen Beschlüssen darüber auf die Wünsche der Lese-Interessenten, so weit sie kund werden, billige Rücksicht zu nehmen.

8.

Der erste Bibliothekar nimmt die eingehenden Bü-

cher und Zeitschriften in Empfang, und läßt dieselben binden und heften. Die nicht für den Lesecirkel bestimmten Bücher giebt er sofort zur Leihbibliothek an den zweiten Bibliothekar ab. Die übrigen bewahrt er bei sich bis zur Abgabe in den Cirkel.

9.

Wöchentlich, an jedem Sonnabend, giebt er ein Buch, und zwei Male wöchentlich, an jedem Mittwoch und Sonnabend, ein oder zwei Journalhefte in den Lesecirkel. Die Cirkulation unter den Theilnehmern geschieht zwar in der Regel nach der Reihenfolge, wie sie eingetreten sind. Indesß ist der Cirkel nach der Anzahl der jedesmaligen Theilnehmer, in mehrere Abtheilungen einzutheilen, um zu Herstellung einer billigen Ausgleichung, so weit es möglich, einzelne Zeitschriften und Bücher abwechselnd unter den später eingetretenen Mitgliedern zuerst cirkuliren zu lassen.

10.

Die Bücher und Zeitschriften, welche in den Cirkel kommen, sind zugleich im Lesezimmer auf der Ressource für die zur Cirkulation bei den einzelnen Theilnehmern bestimmte Zeit zur Ansicht auszulegen, und ist zu dem Behuf das Lesezimmer unter die Theilnehmer des Lesecirkels an einer passenden Stelle einzutragen.

11.

Diejenigen Zeitschriften, welche die Ressourcege-

sellschaft für das Lesezimmer hält, können nach Ablaufe der für das Ausliegen im Lesezimmer bestimmten Zeit auch für den Cirkel benutzt werden.

12.

Über die in den Cirkel abgegebenen Bücher und Journalhefte führt der Bibliothekar, über jede einen besondern Catalog, mit fortlaufenden Zahlen; und jedes Buch oder Heft ist vor der Abgabe mit der dem Cataloge entsprechenden Zahl zu versehen.

13.

Desgleichen führt derselbe über die Cirkulation der Bücher und Journalhefte, für jede besonders, ein Register, um in dasselbe bei den einzelnen Theilnehmern die Zahl des Buches oder Heftes einzutragen, welches sie an den jedesmaligen, zum Wechseln bestimmten Tagen erhalten.

14.

Die aus dem Cirkel zurückkommenden Bücher und Journalhefte bleiben Eigenthum der Ressourceanstalt und werden sofort nach der Rückkunft zur Leihbibliothek abgeliefert.

Verwaltung der Leihbibliothek.

15.

Die Leihbibliothek bildet sich aus den Büchern und

Zeitschriften, welche aus dem Cirkel zurück kommen, und außerdem aus den besonders für dieselbe, so weit es die Casse erlaubt, zu machenden Ankäufen. Auch sollen die bis jetzt von der Ressourcegesellschaft gesammelten Bücher, in so fern sie nicht zum Gebrauche auf der Ressource bestimmt sind, mit der Leihbibliothek vereinigt werden.

16.

Die Bücher der Leihbibliothek werden auf der Ressource in dem dazu bestimmten Zimmer unter Verschuß aufbewahrt, und von dem zweiten Bibliothekar in Ordnung gehalten.

17.

Jeder auswärtige Interessent der Leihbibliothek hat dem Bibliothekar einen festen Tag der Woche anzugeben, an welchem die Bücher abzuholen sind. Derselbe wird alsdann die zur jedesmaligen Abgabe bestimmten Bücher sorgfältig in Wachstuch verpackt und adressirt auf der Ressource nieder legen, und sie dem abholenden Boten durch den Ressourceaufwärter gegen Rücklieferung des vorherigen Pakets einhändigen lassen. Bei der Rücksendung der Bücher müssen dieselben ebenfalls, wie sie zugesandt sind, in Wachstuch verpackt, und an die Bibliothek der Ressourcegesellschaft adressirt seyn.

18.

Für das Verpacken zahlt jeder Interessent ein für

alle Mal 3 Mgr. Wenn das Wachstuch mit den Büchern nicht zurück gesandt wird, so werden diese 3 Mgr. von Neuem berechnet.

19.

Sollten mehrere Theilnehmer der Leihbibliothek an einem Orte seyn, so steht es denselben frei, sich in einen Cirkel zu vereinigen, und die Bücher in längeren Zwischenräumen und größeren Paketen, je nach der Anzahl der Mitglieder des Cirkels, abholen zu lassen.

20.

Hiesige Interessenten der Leseanstalt, die auf dem Grunde des §. 3 von der Leihbibliothek Gebrauch machen, sind verpflichtet, die geliehenen Bücher nach Ablauf von 14 Tagen zur Leihbibliothek zurück zu liefern. Behalten sie dieselben länger, so zahlen sie für jede Woche 1 Mgr. per Band. Eine angefangene Woche gilt für vollendet.

21.

Der Bibliothekar führt über sämtliche in der Bibliothek vorhandene Bücher einen Catalog mit fortlaufenden Zahlen, der stets auf der Ressource offen ausliegen soll. Auch sollen der Catalog nach Ablauf von 2 Jahren, und von Zeit zu Zeit die Nachträge dazu gedruckt werden und verkäuflich seyn.

Den Interessenten steht es frei, dem Bibliothekar einzelne Bücher aus dem Cataloge, die sie vorzugsweise

zu erhalten wünschen, zu bezeichnen. Dieselben sind ihnen dann, sobald sie disponibel werden, zuzusenden.

22.

Über die ausgeliehenen Bücher und Journalhefte führt der Bibliothekar ein Register, in welches unter dem Namen der Interessenten jedes Buch oder Heft mit dessen Nummer und mit dem Datum der Abgabe einzutragen, und in welchem späterhin die geschehene Rücklieferung durch Löschung der betreffenden Nummern zu bezeichnen ist.

23.

Diejenigen Bücher, welche außer dem Lesecirkel für die Leihbibliothek neu angeschafft werden, sind vor ihrer Abgabe zur Bibliothek im Lesezimmer auf acht Tage zur Ansicht auszulegen.

L e s e d i e n e r.

24.

Für das Wechseln der Bücher und Zeitschriften im Lesecirkel, für das Eincaßiren der Beiträge von den Mitgliedern des Lesecirkels, und für die sonst erforderliche Aufwartung bestellt der Ausschuss einen Lesediener, der aus der Casse der Anstalt besoldet wird.

25.

Der Lesediener wechselt die Bücher nach dem ihm

vom ersten Bibliothekar zuzustellenden, und jedem Interessenten zur Einsicht offen stehenden Register. Bei dem Wechselln hat er auf die sorgfältige Erhaltung der Bücher zu achten, und die beschädigten jedes Mal in kürzester Frist vom Buchbinder ausbessern zu lassen. Von etwaigen Ungebührlichkeiten in der Behandlung der Bücher durch die Interessenten, und von Verzögerungen in der Abgabe derselben zum Behuf des Wechsels hat er dem Ausschusse Anzeige zu machen, damit das zur Abhülfe Erforderliche verfügt werde.

R e c h n u n g s w e s e n.

26.

Die Rechnung der Leseanstalt wird von dem Rechnungsführer der Ressource, jedoch getrennt von der Ressourcerechnung, geführt. Für seine Mühwaltungen dabei erhält er eine mit ihm zu vereinbarende billige Entschädigung.

27.

Die Einnahme der Leseanstalt besteht:

- 1) aus den vierteljährlichen Beiträgen der Mitglieder des Lesecirkels,
- 2) aus den halbjährlichen Beiträgen der Theilnehmer der Leihbibliothek,
- 3) aus dem Gelde, welches für einzeln verliehene Bücher aufkommt (§. 3. 20), und
- 4) aus der etwaigen außerordentlichen Einnahme.

Die Beiträge der Mitglieder des Lesecirkels werden

durch den Lesediener nach einem demselben vom ersten Bibliothekar einzuhandigenden Heberegister vierteljährlich, zu Weihnachten, Ostern, Johannis und Michaelis, einzassirt, und spätestens 14 Tage nach dem Verfalltage an den Rechnungsführer im Ganzen abgeliefert.

Über die Beiträge der Theilnehmer der Leihbibliothek stellt der zweite Bibliothekar halbjährlich, zu Weihnachten und Johannis dem Rechnungsführer ein Heberegister zu, nach welchem derselbe die Einsendung der Beiträge direct an ihn in den ersten 14 Tagen nach dem Verfalltage zu erwarten, oder späterhin durch Erinnerung zu befördern hat.

Die von einzeln verliehenen Büchern zu zahlenden Gelder notirt der zweite Bibliothekar, und läßt sie am Ende des Vierteljahrs nach einem alsdann aufzustellenden Heberegister durch den Lesediener einzassiren und an den Rechnungsführer abliefern.

Auf außerordentliche Einnahmeposten ertheilt der Ausschuß dem Rechnungsführer jedes Mal besondere Assignationen.

28.

Die Ausgabe der Leseanstalt:

- 1) für Bücher und Zeitschriften an die Buchhandlungen,
- 2) für das Einbinden und Heften der Bücher und Zeitschriften an den Buchbinder,
- 3) Hebungsgebühren des Rechnungsführers und Lohn des Lesedieners, und

4) etwaige außerordentliche Ausgabe wird vom Rechnungsführer auf jedesmalige Anweisung des Ausschusses bestritten.

29.

Mit Neujahr jedes Jahrs schließt der Rechnungsführer seine Rechnung; vor Ostern reicht er sie dem Ausschusse zu Beförderung der Abnahme ein. Die Abnahme geschieht in Gegenwart des Vorstandes und Ausschusses der Ressourcegesellschaft, und der letztere ertheilt die Decharge.

30.

Die etwaigen Überschüsse der Rechnung sollen stets im folgenden Jahre zu erweiterten Ankäufen von Büchern, sowohl für den Lesecirkel als für die Leihbibliothek, verwandt werden.

31.

Gleich nach Ostern eines jeden Jahrs, in dem für die Rechnungsabnahme und für die Wahl der neu eintretenden Ausschußmitglieder bestimmten Termine legt der Ausschuß dem Vorstande und Ausschusse der Ressourcegesellschaft eine Übersicht über den finanziellen Stand der Anstalt und die Verwaltung des abgelaufenen Jahres vor; und bringt er zugleich dasjenige, was zur Verbesserung der Einrichtung und Verwaltung gewünscht werden mag, in Vorschlag. Dieser Termin ist acht Tage vorher durch Anschlag auf der Ressource bekannt

zu machen, damit die Theilnehmer der Leseanstalt demselben beizuhohnen und ihre etwaigen Verbesserungsvorschläge gleichfalls eröffnen können.

32.

Die gegenwärtigen Bestimmungen sind als Theil der Statuten der Ressourcegesellschaft (von welchen letzteren deshalb der §. 67 des Nachtrages von 1833 künftig ausfällt) anzusehn, und sollen gedruckt und an die Mitglieder der Ressourcegesellschaft und die Interessenten der Leseanstalt vertheilt werden.

Detmold, den 21sten October 1834.